Kheingauer Bürgerfreund

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl " aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich. Druck und Uerlag von Adam Etlenne in Destrich und Eltville.

Sounipreches 210. 88

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

· Nº 105

Dienstag, den 3. September 1918

69. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmadung.

Die Inhaber ber bis zum 13. August 1918 ausgestellten Bergütungsanerkenntnisse über gemäß § 3 Biffer 1—2 bes Kriegs-leiftungsgesehes vom 13. Juni 1873 in den Monaten Ottober 1916, Januar 1917, August—Dezember 1947, Januar—Rai 1918 gewährte Kriegsleistungen im Regierungsbesirt Wies baden werden hiernik aufgeforbert, Die Bergütungen bei ber Romig! Regierungshaupttaffe begib. ben gufianbigen Rreistaffen gegen Rudgabe ber Anertennt-

nisse in Emplang zu nehmen Es kommen die Bergütungen für Naturalquartier, Stallung, Raturalverpflegung, und Jutter in Betracht. Den in Frage kommenden Gemeinden wird don hier aus noch besonders mitgeteilt, welche Bergütungsanerkenntnisse in Frage kommen und wiediel die Zinsen betragen Auf den Anerkenntnissen ist über

Betrag und Binfen gu quittieren Die Contungen muffen auf bie Reichshaupttaffe lauten Der Binfenlauf hort mit Enbe diefes Monats auf. Die Bezah-lung ber Betrage erfolgt gullig an die Inhaber ber Anertenutnife gegen beren Rudgabe. Bu einer Brufung ber Legitimationen ber Inhaber ber Anertenntniffe ift bie gablenbe Kaffe berechtigt aber

Biesbaben, ben 21. Auguft 1918.

Der Regierungsprafibent.

Die Schlacht tobt weiter!

BB. Großes Sauptquartier, 31. Aug. Beftlicher Ariegoichauplas.

heeresgruppen Aronpring Rupprecht und von Bocha. Borfeldtampfe beiberfeits ber 2 p 8. Feind-liche Erfundungsabteilungen, bie uber bie La we botfliegen, wurden gurudgeworfen.

Anf bem Schlachtfelbe fübofilich bon Arras fucte ber Englanber geftern erneut ben Durchbruch ju erzwingen: Unter ftarfem Ginfat von Pangerwas gen brachen am fruben Morgen auf einer Grontbreite bon 20 Rilometern englische und fanabische Divisionen swiften ber Strafe Arras Cambrai und fubofilich von Bapaume jum Angriff bor. Burttemberger ichlugen füblich ber Strafe ben Feinb bor ihren Linien ab. 3m Berein mit theinischen Bataillonen warfen fie ben nordlich von hendecourt vorgebrungenen Geind wieder gurud. Sublich bon henbecourt brachten stavallerie-Schüten-Regimenter ben feindlichen Anfturm gwifchen Baufr-Uranrancourt und Frenicourt jum Scheitern.

Bir nahmen & e n b e c o u r t, bas vorübergehend oren ging, wieder, gingen nach Abwehr bes Feinbes felbft jum Angriff bor und warfen ibn beiberfeits bon Bullecourt über ben Beftrand bes Ortes gurud. Deftlich bon & renicourt folugen wesiprengifde Regimenter in erbittertem Rampfe mehrfache Angriffe bes Feindes ab. Gelbftanbiges Gingreifen bes Oberleutnants Dann mit Rompagnien bes Infanterie-Regiments Rr. 175 ermöglichte bie Biebernahme bes vorübergebend berlorenen Ortes & court. Beiberfeits bon Bapaume brachten preugifche, fachfische und babertiche Regimenter ben feinblichen Anfturm jum Scheitern.

Am Rachmittag warf ber Feinb beiberfeits ber Strafe Arras-Cambrai frifche Divifionen in ben Rampf. Erneuter Maffeneinsat von Bangerwagen und Infanterie follte Die Entscheidung berbeiführen. Am ipaten Abend war die Schlacht ju unseren Gunften entschieden. Die aus bem Genfee-Grunde heraus über Eterpignyhaucourt und füblich ber Strafe Bes-Cherify anfturmenben bichten Linien bes Feinbes brachen in unferem Reuer und im erbiterten Rabtampf gufammen. Ceine Bangerwagen wurden gericoffen.

Die Infanterie bes Geindes erlitt außergewöhnlich

Rorblid ber Comme wurden englische Angriffe swischen Morval und Clery abgewiesen. Wo ber Feind unsere Linien erreichte, warf ibn unfer Gegenstof in

feine Musgangsftellungen gurud. Rördlich der Dife griffen Franzosen ben Kanal-Abichnitt zwischen Libermont und norböftlich bon Ropon mit ftarfen Araften an. Ihre Angriffe tamen meift icon auf bem Beftufer in unferem Feuer jum Sieben. Mus Chevelly, auf bemt öftlichen Ufer, wurde ber Feind nach hartem Rampfe wieder geworfen. Mehrjach aus Robon beraus geführte Angriffe icheiterten burch Feuer

und im Gegenstog. Seftiger Artilleriefampf und Infanteriegesechte ber Milette. Rorblich bon Coiffons nahmen wir ben jum Basly-Ropf vorfpringenben Frontabichnitt in bie fürgere Linie Jubigup-Buch-le-Long gurud. Jubigun blieb bei gestrigen Angriffen bes Feinbes in seiner Sanb. Wir schoffen in ben beiben letten Tagen 52 feinb-

liche Fluggenge ab. Oberleutnant Loerger errang feinen 32. und 33., Leuinant Roennede feinen 32. und Leutvant Loumann feinen 28. Lufifieg.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

BB. Großes Dauptquartier, 1. Sept. Beftlicher Kriegsichauplag.

Seeresgruppen Rronpring Rupprecht und Boehn.

Brifchen Ppern und La Baffee berfürzten wir unfere Front burch Rufgabe bes auf hazebroud vorfpringenben Bogens. Bir überliegen babei ben Remme! bem Geinbe. Die por einigen Tagen burchgeführten Bewegungen blieben ihm verborgen. Geftern ftief ber Englander mit ftarteren Rraften gegen unfere alten Linien por, Unfere im Borgelanbe ber neuen Stellungen belaffenen gemischten Abteilungen fteben mit ihm in Gefechtsfühlung. Der Feind hat ben Remmel befeht und ift über Bailleul-Reuf Berquin und

über bie Lawe gefolgt.

Un ber Strafe Arras-Cambrai brachen englische Infanterieangriffe por unferen Linien gufammen. Starte bis jum Abend mehrfach wiederholte Angriffe bes Feindes zwischen Benbecourt und Bauly-Braucourt icheiterten In wechselpollen Rampfen biteben Bullecourt und Ecouft in Reindeshand. Bwifchen Morval und Beronne griffen englische und auftralifche Divisionen nach beftigem Feuer an. Bei Morval und fübweftlich von Bancourt wurden fie abgewiefen. Bouchavesnes wurde burch Gegenangriffe gehalten. Beiter füblich verläuft unfere Linie nach Abichlug ber Rampfe an ber Strafe Bouchavesnes-Beronne. Uebergangeversuche bes Beindes über bie Somme bei Brie und St. Chrift murben

Starte Angriffe ber Frangofen gwifchen Somme und Dife, gegen bie Ranalftellung und ben Sobenblod norboft. lich von Rogon. Frangofische Divisionen, bie am Abend beiberfeite von Reste vorftiegen, blieben im Geuer bor unferen Linien liegen. Bei Roun wurde ber Feind im Wegenftof juritdgeworfen. Begen Mittag zwifchen Beaulieu unb Morlincourt einheitlich geführte Angriffe brachen unter schweren Berluften für ben Feind zusammen. Um Abend erneut angesetzer Angriff zersplitterte fich in Einzelvorsibse, bie überall abgewiesen wurden. Startere feindliche Rrafte, bie norblich von Barennes und über die Dife bei Bretigny porftiegen, murben gurudgeworfen.

Bwifden Dife und Miene hat gestern abend nach ftartftem Artilleriefener bie Infanterieschlacht von neuem begonnen. Dicht füblich ber Dife tamen Angriffe bes Feinbes in Artillerie- und Dafdinengewehrfener nicht vormarts. Beiberfeite von Champe ftieg ber Feind mit ftarten Rraften aus ber Ailette-Rieberung vor. Durch Gegenangriff murbe bie alte Lage wieberhergeftellt. Bwifchen Milette und Miene gingen ben Angriffen Teilvorftoge bes Gegnere voraus. Sierbei feste Bigefeldmebel Saas ber Dafdinengewehrtompagnie Erfap Regiments Rr. 29 vier feinbliche Pangermagen außer Gefecht und nahm ihre Befahung gefangen. Am Abend brach ber Geind mit ftarten Rraften zu einheitlichem Angriff por. Bei und fublich von Erech au Mont fchlugen wir ben Reind teilmeife im Gegenftog gurud. Deftlich von Buvigny fließ er bis Terny-Sorny bor. Dort brachten ihn ortliche Referven jum Stehen. Gublich anschließend bis gur Aiene find bie mehrfach wiederholten Angriffe bes Reindes por unferen Linien gescheitert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Budenborff.

BB. Großes Sauptquartier, 2. Sept. Beitlicher Ariegsichanplas.

heeresgruppen Aronpring Rupprecht und von Boebn. Borfeldtampfe beiberfeite ber Lys. Bwifchen Ccarpe Somme fette ber Englander auf ber 45 Riloieter breiten gront feine Angriffe fort. Artilleriewirfung gegen die Bereitstellungsraume bes Gegners füböftlich bon Arras und beiberfeits bon Bapaume trug wefenilich ju ihrer libmehr bei. Brennpunfte bes 3nfanteriesampies waren benbecourt und Doreuil, die Trichterselber östlich von Bapanme und zwischen Rancourt und Bouchavesnes. Der Feind, der nördlich von hendecourt bei Chagnicourt Boden gewann, wurde burch Gegenangriffe wieber auf Senbe-court zurückgeworfen. Beiberfeits von Baulr-Trau-court vorbrechende Panzerwagenangriffe scheiterten. hierbei ichof bie Befahung eines Flugzeugs ber Fliegerabteilung 252 - Leutnant Schwertfeger und Bigefeldwebel Gunter - einen Bangerwagen mit bem Ma-foinengewehr in Brand und gerftorte einen zweiten burch gut geseitetes Artilleriefener. Gubwefilich von Bapaume wiefen wir mit bem Schwerpuntt gegen Billers-au-Flors gerichtete Angriffe bes Gegners ab.

Norblich ber Comme brachten wir ben Feind, ber feit frühem Morgen mit ftarfen Rraften borftieg, in ber Linte Ct. Bierre-Baaft-Balb und öfilich von Bouchavesnes-Mont St. Quentin jum Stehen. Beronne

murbe bom Seinbe beiett.

Beiberfeits bon Resle febte ber Frangoje feine Angriffe fort. Rach fiartftem Trommelfeuer fuchte er erneut in tiefgeglieberten Insanterieangriffen die Ra-nalstellung zu burchbrechen. Körblich ber Bahn Resle-ham brachte bas Reserve-Insanterie-Regiment Rr. 56 unter Führung feines Rommanbeurs Major b. 2 o e b. bete jeben feinblichen Anfturm gum Scheitern. Bei

erneuten Augriffen am Abend warf es im Berein mit heffischen Kompagnien ben eingebrungenen Feinb feinen Linien wieder heraus. Felbartifferie, Die mit ber borberften Infanterie jum Gegenstoß vorbrang, hatte an bem Erfolg mefentlichen Anteil. Gublich ber Babn Reste-ham wiesen Brandenburger und Schlefier ben Libermont brachen am Abend Angriffe ber Frangofen sufammen.

Beiberfeits bon Robon blieb bie feinbliche Infanierie nach ben schweren und für fie verlustreichen Rampfen bes 31. August gestern untätig. Auch zwiichen Dife und Misne blieb bie Gefechtstätigfeit meift auf Artilleriefampf beschränft. Teilangriffe bes Geindes in ber Ailette-Rieberung und nörblich von Soiffons murben abgewiefen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Rriegsberichte der Gegner.

Frangofifcher Kriegebericht.

Baris, 31. Aug. Mit ungewöhnlicher harmal-tigfeit Fortsehung bes Kampses in ber Gegend bes Morbtanals und im Norben von Soissons. Wir machten bier Fortschritte. Beim Dorfe Chevilli, bas in unserem Beste blieb, nachbem es zweimal bon ben Demiden wieder genommen worben war, machten wir 200 Gefangene.

Baris, 1. Cept. 3m Laufe bes Tages ziem-lich große Artifleriefatigfeit in ber Wegend ber Comnie bes Rordfanals. Rorblich ber Milette faßten wir in ben Balbern weftlich von Couch-le-Chateau vud fiblith bes Fluffes Bug. Bir bemachtigien uns bes Borfes Erech-au-Mont. Conft überall ruhiger Tag.

Englischer Kriegsbericht.

London, 31. Aug. Gine gludliche Operation brachte und in ben Befit bes Berges und bem Dorfe bon Mout-St. Quentin im Rorben bon Beronne. Bir machten 1500 Gefangene. Unfere Berlufte find anger-gewöhnlich leicht. Bir bemachtigten uns weiter bes Balbes von Marnieres und ber hohen westlich und öftlich bavon. Bir machten eine beträchtliche Angahl von Gefangenen. Die beständige herangiehung bon Referven, ju ber ber Feind fich entschließen mußte, um bie Ber-lufte auszugleichen, bie er mabrent bes erften Teiles bes laufenben Jahres und im Laufe ber glüdlichen Umternehmungen ber Alliierten feit bem 18. Juli erliiten hat, tonnte ihn nicht babor fcuben, ben Bor-fpring an ber Los ju raumen und ohne Schwertffreich Stellungen bon großem taftifchen Bert aufzugeben, Die er mit großen Roften erobert hatte. Unfere Truppen ergriffen bom Remmelberge Befit. Bir balten bie all-gemeine Linie Bermezeele-Lindenhofie-La Creche-Doulieu und nabern uns Eftaires. Bir machten gabl-

London, 1. Cept. Auftralifche Truppen nabmen Beronne, ebenfo beutsche Stellungen westilch und norblich bon Beronne. Gie machten weitere Fortichritte an ben öftlichen Ausläufern bes Mont Gt. Quentin. Bouchabesnes und Rancourt wurden genommen und weiteres Borbringen brachten unfere Truppen an ben Rand bes St. Pierre-Baaft-Baldes. 2000 Gejangene wurden eingebracht und einige Geschütze erbeutet. Auf bem Reft ber Schlachtfront führten wir erfolgreiche orifiche Operationen an verichiebenen Buntten fublich ber Strafe Arras-Cambrai aus. Es wurben mehrere bun-

bert Gefangene gemacht. 3m Berlaufe bes Monats Auguft 1918 brachten bie britischen Truppen 57 318 beutsche Gefangene, barunter 1318 Offigiere, ein. Bir erbeuteten 657 beutiche Gefchüte, barunter 150 großtalibrige. Bir gahlen mehr als 5758 Majdinengewehre und mehr als 1000 Grabenmörfer. In ber Beute befinden fich ferner brei Buge, 9 Lotomotiven und zahlreiche Munitionsbepots, bie mehrere hunderttaufend Granaten, Geschüte und Grabenmörfer gahlen, sowie Materialbepots für Plomiere

Ueberraichung.

Hus bem Felbe wirb uns gefdrieben; - Als bie erften Rachrichten über bie Schlacht gipifcien ber Abre und Ancre in Die Beimat brangen, bemachtigte fich weiter Rreife bes beutschen Bolles eine große Beunrubigung. Der weitere Berlauf ber Schlacht bat bereits bewiefen, bag biefe Bennruhigung nicht begründet mar. Dem tritifchen Beobachter, ber Gelegenheit hatte, fich an Ort und Stelle von bem Gang ber Ereigniffe gu überzeugen, tonnten bie wilben Gerüchte, Die bon ber heimat wieber ben Beg gur Front fanben, bon An-fang an feinen Ginbrud machen. Der Golbat ift in ber Regel felbit am meiften überraicht, wenn er auf bem Umwege burch Briefe feiner Mingehörigen erfahrt, welche idredlichen Dinge fich auf bem Schlachtfelbe gugetragen haben, auf dem er selbst kampste. Es bleibt eine bedauerliche Erscheinung, daß nach vier Jahren Krieg über militärische Dinge immer noch Borstellungen berrichen, die man bei einem militarifch burchgebilbeten Bolle wie bem unferigen für unmöglich halten follte.

Der heeresbericht bom 9. August gab offen gu, bag es bem Feind gelungen fei, in unfere Front

awifden Abre und Anere einzubringen und im erfien' Anfinrm mit bilfe feiner Bangerwagen bie vorberen Infanterie- und Artillerieftellungen ju überrennen. Cofort fledten bie Strategen bes Biertifches ihre Ropje gujammen und geterten: "Bie ift bas nur möglich, wie tann fich unsere Oberste Heeresleitung nur überraichen laffen?" Der Golbat aber lacht über solche Rebensarten. Er weiß gang genau, wie diese leberraschung zustande tam. Durch ihre ungeheure Industrie, in ber bie Arbeiterschaft faft ber gangen Belt gegen uns Baffen fcmiebet, war es unferen Gegnern gelungen, in furger Frift eine Ungahl von Pangerwagen eines nenen Typs herzustellen. Diese Bangerwagen find sehr viel leichter und beweglicher als die früheren und mit Rebelapparaten ausgeruftet, bie es ihnen ermöglichen, fich ber Gicht unferer Artillerie faft bolltommen entziehen. Der Daffeneinsat biefer neuen Baffe bat es bem Gegner möglich gemacht, auf einen von langer Sand vorbereiteten Aufmarich feiner Artillerie gu bergichten. Mit feinen gabllofen Kraftwagentolonnen tonnie er in wenigen Rachten auch bie nötige Infanterie auf bie von ihm auserschene Stelle werfen, fobag ber Mitgriff begann, ebe noch bie erften Angeichen feines Bevorftebens bemerfbar wurden. Gin nebliges Better tam als besonders gunftiger, unvorhergesehener Sattor noch hinzu, um die Ueberraschung zur vollen Birtung tommen zu laffen.

Wir haben im Frühling, im Marz und im Mai gesehen, welche ungeneueren Borteile die Ueberrasch-ung dem Angreiser in die Hand gibt. Unsere Ersolge waren so gewalig und wirsten so nachhaltig aus die Gefechtefraft bes Segners ein, gang abgejeben bon bem großen Gelanbegewinn, bie fie uns brachten, bag an ihnen gemeffen bas Refultat ber englifch-frangoft. schen lleberrafdung swifchen Abre und Ancre gering erscheint. Richts beweift die Ueberlegenheit unserer Truppe und unferer Gubrung beffer als biefe Zatfache. Die Einzelheiten, die die Zeitungen über die Rampfe brachten, geben dazu eine flate Erläuterung. Die In-fanterie, die sich nach lleberrennen durch hunderte von seuerspeienden Bangermagen sosort erhebt und sich der bicht auffolgenben feindlichen Jufanterie entgegenwirft, bie Artillerie, die fich nach bem überraschenden Gin-bruch ber Zants in ihre Geschübstellungen mit Maschineugewehren und Rarabinern gegen bie Pangerungetime berteibigt, find über jebes Lob erhaben. Rudhaltslos geben unfere Gegner biefe Tatfache ju und gefteben ein, daß ihre großgügigen Abfichten an folder Biberftandsfraft icheitern mußten. Jeht fiben fie fest, mit-ten in ber Somme-Bufte und ichreiben traurig in ihren Beitungen, bag man eine Offensive als zwecklos bezeich-nen muffe, die bem Angreifer fiarlere Berlufte tofte als bem Berteibiger. Gewiß, unfere Berlufte an Gefange-nen und Material find febr bebauerlich, und wir fonnen getroft fein, bag alles gefcheben wirb, um bie erforberlichen Abwehrmittel gegen bie Ueberrafchung gu finden. Bir haben noch immer ben neuen Erfindungen bes Gegners gegenüber fehr balb Dagnahmen getroffen, bie ihre Birfung aufhoben. Es fei mur erinnert an bas erfte Auftreten bes Trommeljeuers, an bie erften Zants, an bie erfte Ginfuhrung ber Rampigale. Bir werben auch febr balb mit biefen neuen Zants fertig werben und find es auch an ben weiteren Angriffstagen geworben. Ihren letten Erfolg verbanfen fie lebiglich ihrem überrafchenben Auftreten. Aber felbft wenn es unferen Teinben mit Gilfe einer neuen Erfindung ober Taftit ipater wieder einmal gelingen follte, einen Ueberraschungserfolg zu erziefen, fo muffen wir uns hüten, baraus gleich Schluffe auf mangelube Biberftanbstraft ober fchiechte Führung ju gieben. Bas ift eine Ungerechtigfeit gegen unfere Goldaten und unfere Subrer und bient nur bagu, bem Feinbe gang unberechtigte Soffnungen auf einen Umschwung ber militarischen Lage zu machen, und bamit ber Berlangerung bes Rrieges. Dberleutnant b. Seimburg, Offigier-Ariegeberichterftatter.

Frangösischer Roller.

(3.) Die Rampfe im Beften und bie Entwidlung, bie fie gur Beit nehmen, lojen in Grantreich ohne Frage eine gehobene Stimmung aus. Die galtische Begeisterungssähigkeit ist siets rasch entstammt; und find die Frangosen im Laufe bieses Krieges bazu erzogen worden, in Bezug auf Anlässe zu Siegesseiern nicht mehr allzu wählerisch zu sein, so tobt sich heute. nicht mehr allzu wählerisch zu sein, so tobt sich heute, da an der Front tatsächlich ein gewisser Ersolg zu verzeichnen ist, der französische Enthusiasmus rüchaltlosaus. Eine andere Frage ist es freilich, daß der Dunchschnittsfranzose in seinem Siegesrausch blind sür die wahre Lage der Dinge bleibt und sich dessen nicht der wußt wird, daß das strategische Lies der Entente, der Durchbruch der deutschen Linien und die Bernichtung unserer Armeen, trot unerhörtem seindlichem Rasseneinsat, dollig gescheitert ist, der deutsche Rückzug im Grunde nur ein tatilisches Mansber größten Stückzu im Grunde nur ein tatilisches Mansber größten Stückzus, das für die Entente einmal vielleicht nach verhängnisboll genug werden sann, und daß die französischen "Stevoll genug werben tann, und bag bie frangofischen "Sieger" zwischen Reims und Arras nicht in beireite Dörfer und Stäbte einzogen, sonbern über Trümmerftätten,

Schutt und Afche hinweggeschritten find. Bie bem auch fei, — bie Atmosphäre bes Sieges, bie in Frankreich heute jebermann burftig atmet, bat ben unverföhnlichen Imperialisten und Chauvinisten bru-ben neuen Mut gemacht. In biesem Sinne forbert bie E f em en c e a u nabestehenbe Presse neuerbings wieber in wahnwitziger Bertennung bet weltpolitischen Lage Main 3, Roblen 3 und Röln und andere Städte bes linfen Rheinufers als Ententegarnisonen. Diefe mahlofe Sorberung juft gu Beginn bes fünften Rriegsjabres, ba bie Boller ber Erbe fich nach einer enblichen friedlichen Berftanbigung febnen und ben Babu-finn biefes Beliblutbabes mibe find, bezeichnet ber Breis um Clemenceau als notwendige Friedensgarantie. Uns will fcheinen, unfer Bolt tann aus folden feinblichen Maglofigfeiten nur immer wieber lernen und erfahren, bat fie es brüben trop mancher gegenteiligen Bhrafe auf unfere Bernichtung abgefeben baben. Mus biefen ber Zatjache entsprechenben Melbungen erfeben mir, bag nicht wir bie Kriegsverlangerer find. hoffen wir, bab bem Feinbe ein entscheibenber Durchbruch nicht gelingt und wir in unferer Abwehr ftart bleiben.

Neue Tauchbooterfolge.

299. Berfin, 31. Aug. (Amtlich.) 3m Sperrge-biet um England murben bon unferen Unterfeebooten 19 000 Bruttoregiftertonnen berfenft. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

200. Berlin, 2. Sept. MinAid.) In unitheren EMitelmeere verfenften unfere U-Boote 15 000 Bruito-Registertonnen. Daxunter einen Eruppentransportbambfer bon über 6000 Br.-Registertonnen. Der Chef bes Abmiralfiabs ber Marine.

Reichskanzler Graf Hertling.

Berlin, 1. Gept. Der Reichstangfer empfing gestern bie Bertreter bes Berbanbes tatholiicher Sindentenvereine Deutschlands, welche ihm anläglich seines 75. Geburtstages eine Glud wun ich abreise überreichten. Rachbem er ben herren gebankt und einige Worte ber Erinnerung an die tatholifchen Sindentenbereine, beren Mitglied er gewejen, gesprochen hatte, richtete er an bie Bertreter bes Gtu-Berbienfte ber Mitglieber ber Affibitas unb ber alten herren, bon benen bereits viele ben helbentob erlitten, gebachte. Der Reichstanzler ließ bie brudenbe Laft bes Krieges Revue paffieren, all bie Schwierigfeiten ber Ernahrung und Belleibung und gebachte bes ichmerglichften, ber vielen Opfer, Die auf bem Gelbe ihr Beben ließen. Der Arieg stelle gewaltige Ansorberungen an die Nervenfrast. Wenn nun die Gegner ban einem bevorstebenden Zusammenbruch Deutschlands träumten, auf ihre Siegeshoffnung bauten, wohurch ber Arieg verlängert werde, so sei von unserer Seite dem gegenüber ein einheitliches sestes Zusammenstehen entgegenzusehen, und zwar so, daß es auch von außen deutlich in die Erscheinung treie. Er sorberte die Derren auf, darin mitzuhelfen.

Der Reichstanzler gab dann ein furzes Bort über die militärische Lage. Er zollte ben Trup-pen große Bewunderung für die jast übermenschlichen Leistungen der letten Bochen und gab seiner Zuverficht babin Ausbrud, bag unfere Oberfie Beeresleitung bie Lage mit voller Rube anfebe, auch wenn fie fich ans ftrategifchen Grunben verantatt fab, unfere Linien an mehreren Stellen zurückzulegen. Für die Deutschen sei und bleibe der Krieg ein Berteidigungsfrieg und man werbe alles einsehen, den Ansturm der seinblichen Rassen zurückzuschlagen, dis die Gegner einsehen, den fie und nicht vernichten können und daher auch ihrerseits zur Berständigung bereit sind. Der Zag werde

fommen, weil er tommen muffe, foll nicht Europa verbluten und die europäische Kultur in Elend und in Barbarei versinken. Wir sieben, so sagte ber Reichstanzler weiter, zu bem Allmächtigen, ber uns bisher so sichtbar beigestanden habe, daß bieser Tag nicht

allgu lange mehr auf fich warten laffen moge. Graf hertling tam bann auf bie Meußerungen Lorb Cecils ju fprechen. Dieje Reben tonne er beute nicht voll würdigen; nur zwei Puntte wolle er her-ausgreifen. Cecil begründe seine Zuversicht auf den militärischen Endsieg mit dem ftandigen Zuströmen amerifanischer Eruppen. Früher sollten Italien und Au-manien ben Entscheib berbeiführen. Gecil vergeffe aber babei, bag wir ingwijchen mit Rugland und Ruma-nien Frieden geschloffen batten und somit unfere Streitfrafte im Beften gang erheblich ftarfen tonnten: Der anbere Bunft fei Die Behauptung Cecils, Die Entente fonne nicht Frieben ichliegen, folange Deutschland bon ben Allbeutschen regiert werbe. In Deutschland regiere befanntlich ber beutsche Kaiser in verjassungs-mäßigem Zusammenwirfen mit bem Bunbestat und Reichstag. Für bie Beschluffe bes Reichstags fei noch niemals eine einzelne Partet verantwortlich gewefen, fei es die alldeutsche ober eine andere Bartei. Als Rang-ler des Deutschen Reiches tenne ich lediglich deutsche Barteien und eine beutsche Politik. Diese zu vertre-ten, so schloß der Reichstangler, ift meine Pflicht und

Bludwuniche an ben Reichstangler.

Der Raifer, bie Raiferin, Generalfelbmarfchall bon binbenburg und General Quben -borff baben an ben Reichstangler, anläglich feines Geburtstages warme Gludwunichtelegramme gerichtet. Alle flangen barin aus, bag Gott ibm Rraft geben moge, feine ibm auferlegten gewaltigen Aufga-ben lofen ju fonnen. - Der Reich & fangler beantwortete biefe Telegramme in dem Ginne, bag er mit Goties Silfe alle feine Rraft baran feben wolle, bem Baterlaube ben Grieben ju erftreiten, ben es

Graf Bertlings Bolitit.

(b.) M ün den, 2. Gept. Der Rorresponbent bes "Berl. Tagebl." melbet: Gine auffallenbe Festigiellung jur Bolitit bes Reichstanglers macht bas baperifche Bentrumsblatt, ber Baberische Aurier' in seinem Glüd-wunschartisel zum Geburtstage hertlings: Möge bie Ge-schichte einnal ben Grafen hertling als ben großen Friedensangebot bom 12. Degember 1916 nicht jum wenigsten gurudzuführen ift. (Bie tief bieje Information in bie Angelegenheit bes Friedensangebots greift, entzieht fich unserer Kenntnis. Jedenfalls ist die Mitwirfung hertlings am Friedensangebot dis jest unbefannt gewesen und burfte zur Beurteilung der bisherigen und fünftigen Politif bes Reichstanzlers bon hober Bedeutung sein.)

Gefangene aus Rufland.

(b.) Die gurudlehrenden beutiden Rriegogejangenen tommen gewöhn ich nachts in langen Bligen und in abenteuerlichter Coliumierung in bem großen, aus alten ruffischen Speichern hergerichteten Baradenlager an, bas bei Bowagfi an ber Barichauer Umgehungsbahn fiegt und ben Titel "Rranfentransportabteilung" tragt. Der Weg pon Litel "steantentranspotatotetung tragt. Det Weg pon Ruftand nach Deutschland sührt für alle Rüd-wanderer über diesen Bunkt. Bis Mitte August 1918 baben ihn über 514 Offiz iere und über 55 000 Mannschaften passiert, baneben auch einige hundert Bulgaren und Zürken. Sie alle werben zunächst auf der sogenannten "unreinen" Seite des Lagers in Behand-sung genommen, die Kranken ausgesondert und den Lagaretten jugeführt, die anberen mit all ihrem Sab und Gut (manche Leute bringen ein fleines Bermogen mit) "entlauft". Gie muffen beiße und talte Dufden, muffen Canitater und Merzte paffieren, werben von Friseuren geschoren, für militarische und andere 3wede eingeschrieben, und wahrend fie felbst burch alle Stationen einer gründlichen Reinigung geben, machen ihre Anguge, Baicheftude und andere Sabfeligfeiten fern von ihnen einen abnlichen Beg burch. Shre Baide erhalten fie auch fpater nicht mehr jurud: fie wird nach grundlicher Desinstzierung, Sauberung und Ausbefferung in Bunbeln ber Ariegerobstoffftelle zu weiterer Berwertung übergeben. Gie felbft werben, nachdem fie alle Stationen ber "unreinen Seite überfianden haben,

allf ber "reinen" Geite nagelnen eingefleibet, echalten bie Anweisung auf ein Liebesgabenpalet ber Beimat, in bem fie die bor allem erwunichten hofentrager neben anberen Rleinigfeiten finben, nehmen bie famerabicals lichen Borte auf fcblichtem Drudblatt entgegen, mit benen fich Generaloberft von Befeler an bie Deimfehrenben wenbet, und fonnen, wenn fie Luft haben, ihr altes, besinfigiertes Beug bei ber amtlichen Gintaufsstelle für getragene Rleibungsftude verlaufen. Aber meift finb fie schon von ben fübischen handlern, die unterwegs auf ben Jug gesprungen sind, bearbeitet und erhoffen von einem privaten Bertauf größere Borteile.

Sie tommen bann noch für 14 Tage in icon ge-legene Quarantanelager, bamit ja leine Seuche nach Deutschland eingeschleppt wirb. Die Offiziere und Bortepee-Unteroffigiere werben in einem Barfchauer Lager untergebracht, bie Mannichaften in bem am Rarem tont. lifch gelegenen Lager Begrze, in bem einft bie Colbaten bes Baren für ben Rrieg gegen Deutschland einerergiert wurben. Bei Sport und Spiel geht bie gweiwöchige Sperrfrift fcmell vorüber, und bann öffnet fich nach langer Beit ber Entbehrung und Gefangenichaft bor ben Ruchvanberern bas alte Baterland und gleichzeitig bie Aussicht auf einen achtwöchigen Urlaub.

Allerlei Nachrichten. Der "Bormarts" jur Lage im Weften.

" Berlin, 3. Gept 3m ,Bormarts" beißt es : Es kommt jest weniger barouf an, ob mal die Trummerftatte eines Dorfes verloren geht, Die beutiche Leitung bat beute bie Mufgabe, mit ihren Truppen hauszuhalten und fich Berfügungstrafte aufzufparen für ein Schlufringen. Der Rampi geht um Die legte Referve. Ber fie in ben Strubel ber Schlacht merfen tann, wirb folleglich die Borhand an fich reigen, bem Gegner bas Gefeb auferlegen und ben Rrieg gewinnen.

Das englische Tanfanigebot.

28B. Berlin, 2. Gept. Bei ben Großtampfen ber lebten acht Tage murben bor ber Armee Otto von Below immer wieber große Tantmaffen ben bon Guglandern verwandt. Rach ben bisherigen Melbungen ber einzelnen Korps find bom 21. August bis 28. August allein bier nicht weniger wie 253 Eants jufammengeichoffen worben. Den Bowenanteil bat bas fühlich ber Scarpe fampfenbe Rorps mit 131 Zants, Die beiben anberen melben 70 und 52. In ber Sauptache wurben fie von unferer Artillerie, viele aber auch burch Silfsmaffen ber Infanterie erlebigt.

Gin Bericht bes "Bormarts".

Berlin, 2. Gept. Der Rriegeberichterftatter bes Bormarts" meibet von ber Bestiront vom 30. Muguit unter ber lleberichrift "Siegreicher aber ichwerfter Eag bes gangen Rrieges": Der geftrige Tag bat bie übermütigen hoffonngen ber Frangofen blutig gerichlagen und tiar bewiefen, bag die beutiche Gront nur bas Belande preiagibt, mo bie Gubrung, bie mit ber Bufunft rechnet, es eriaubt.

Mit weiteren Großangriffen ift gu rechnen.

Bolff erfahrt : Die unentwegte Fortfepung ber burch bie beutiche Frontverturgung gu einem fait reinen Frontal-angriff geworbenen Ententeoffensibe lagt flar ertennen, bağ ber Feind ben Rampf um bie Enticheibung noch nicht aufgegeben bat, und bag mit weiteren Großangriffen gerechnet werben muß.

Defterreicher an ber Weftfront.

(b.) Gen f, 1. Sept. Die ichweigerifchen Blatter berichten: Das Auftre ten ofterteich ifcher Artillerie und Infanferie an ber Beftfront bat in Franfreich peinliches Digbehagen hervorgerufen, bas ju berbergen ben Blattern nicht recht gelingen will, Rachbem man ber öffentlichen Meinung wochenlang bother borgerebet hat, bag bie öfterreichische Armee tampfebmube fei, bag bie meiften Regimenter aus ben Linien genommen werben mußten, um bie inneren Unruhen in unterbruden, bag außerbem ber Rudjug an ber Biave bie besten Krafte aufgerieben batte, strafen nun die Sat-sachen die Welbungen to sehr Linge, bas gewisse Seh-blatier nicht mehr ein und aus wissen. "Echo de Patungen und ichreibt: Das verbanten wir Clemencean, ber Czernins Friedensangebot ablehnte. Das Blatt fucht aber gleichzeitig bie Deffentlichkeit ju befünftigen mit bem hinweis, bag Czernin in seiner Rede bom 7. Dezember 1917 ausbrudlich beiont habe, Desterreich iclage fich für Strafburg ebenso wie Deutschland für Trieft, sobag bas Eintreffen öfterreichischer Truppen unbebingt ju erwarten war.

"Die manbernbe Schlacht."

(b.) Bern, 1. Cept. Bur Rennzeichnung ber manbernben Schlacht' im Besten schreibt ber Mistiar-

wandernden Schlacht im Westen schreibt der Militattritiser des Bund.

Auf beiden Seiten sordert sie große Opser, grökere an Gesangenen ans Seiten des Kerteidigers, der
seine Maschinengewehrnester dadinten lassen und Gegensiöße subren muß, größere an Toten und Kerwundeten auf Seiten des Angreisers, der dem Gegner
sortgeselt solgen und, wie und wo es auch sei, angreisen und ausdeben muß, um mit ihm zugleich die alte Sindenburglinie zu erreichen. Diese wandernde Schlacht
ist eine völlig neue, in ihrer Art einzig dastedende Erscheinung. Sie überträgt die taltische Bewegung auf
Berhältnisse, sur die uns nach der Maßhad sehlt, und
birgt prategische Prodseme, die, aus tausend taltischen Einzelheiten gewoben, erst in späterer Zeit als solche
erkenndar sein werden, Sie ist aber — das bleibt
sellzuhalten — trop allem nur ein Aft des großen Enticheidungsseldzuges des Jahres 1918, der don den Deutschen im März angrisspeise entsesselt wurde, diese
zu großen Ersolgen sichre, im Just einen Umschwung brachte und nun den Gendersolg zu erkampsen. Dazu nommen wurde, um den Enderfolg zu erkampsen. Dazu sind noch viele Einzelzüge nötig. Die Streckung der Schlachtfront, die für den Angreiser zugleich ein Berzicht auf die Durchführung der beabsichtigten Umsafine fung bedeutet, ruft eine Berbreiterung der Fronten ber-vor; denn nur baburch fann Foch in die Lage per-fest werben, aufs neue tongentrifch zu wirfen und in ben Flanken des Gegners zu operieren. Dazu lockt die Front in Flandern und in der Champagne, während Angriffe an der Lothringer- oder der Bogesenfront erzentrischen Charafter trügen. Der Berteidiger dagegen muß eine eingehogene Gestaltung der eigenen Schlackfront herbeizusühren trachten — dielleicht zurückgeben — um seinerseits wieder Einwirkung auf die Flanken des geh

and Be Di MH cs fon ren

Die

TO

far fur fur for for bar " Kı Ru

> gele T II bür

> > 28

gen

del gif

Pri fon Let Ber bea Mi

ein

RII (a) Ber ren me bai Rh

"BR

3mi erg QUA

Segnors ju genennen. Bietleicht bringen bie nochfien Tage größere Marbeit barüber, wie und wo fich bie wandernde Schlacht seben und neue operative Gebanten ausbliden werden."

Bum Mttentat auf Leuin.

ten

uf

on

te-

ner nl-

et-

tdo

Es

itte

ute

für

be.

drie

Be-

out

ocut

ten

titu

m-

age.

to.

pt.

tich

bes

guit

ter

bie

igen

nde

net,

arch

tal-

nen, uicht

en

L Ye

adı-

ber

iide

om-

un-

eat-

Pa.

Catt

gen

für

un-

bet

tär-

grö.

ber

Ber-

met

an

acht

St.

auf

und

chest

liche

cibt

ent

ben

pieje

ge-

bet.

Liai-

bets

pet-

ben

bie

dues

er

egen

acht-

bes

(6.) Mostau, 1. Sept. Im Befinben Lenins, der insolge eines Attentats durch Revolverschiffe schwer verwundet wurde, ist eine bedeutende Besserung zu verzeichnen, sodaß nach Ansicht der Nerzie zede Lebensgesahr ausgeschlossen ist. Die veilung Lenins wird allerdings einige Zeit in Anspruch nehmen. Ueber den Hergang des Attentats versauter solgendes: Lenip batte in einer Arbeitgenersonneling der

Heber den Hergang des Attentals verlautet solgendes: Lenin hatte in einer Arbeiterversammlung der Michelsonschen Fabril in einem jenseits der Mostawa gesegenen Stadtviertel geredet. Als er die Bersammlung vertles, wurde er von zwei Frauen angehalten, und in ein ledhaftes Gespräch über das lette Delret bezügkt der Ledensmitteleinsühr nach Mostau verwicklt. Babeend des Gesprächs sielen drei Schüsse, durch die Lenin im Arm und im Rücken verlett wurde. Die Schisse wurden von intelligenten Kreisen angehörenden jungen Rädchen abgegeben. Die Mädchen sind sestiem und sest

Die "Brawba" veröffentlicht einen von Swerloff unterzeichneten Aufru an die Arbeiter, in dem er sie auffordert, sich ruhig zu verhalten, und in dem es heißt: Bir zweiseln nicht daran, daß die Spuren bes Mordanschlags auf die rechten Sozialrevolutionäre, sowie auf Mietlinge der Engländer und Franzosen führen werden. Auf Anschläge gegen ihre Führer wird die Arwitersasse mit einem schonungslosen Massenter-

roc gegen alle Teile antworten.

Das Attentat auf Lenin verübte die aus Kiew nammende bekannte Terroristin Dorai Kap-lan. Sie hatte im Jahre 1917 in der Untersuchungsbast bei ihrer Bernehmung durch den allgemein gefürchteten und bei den Revolutionären verbaßten Gendarmeriechef Rowiski auf diesen mit einem Taschenneiser einen mißglücken Mordanschlag gemacht und wurde dasse zu 13 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Der erfte bentiche Dampfer in Betersburg.

Betersburg, 28. Aug. Der erfte beutsche Dampfer "Annie Stinnes" ift gestern in Betersburg eingetroffen. Es ift bas erfte beutsche Schiff, bas feit vier Jahren in Rugland die beutsche Flagge zeigt.

Amerikas Militarismus.

Mus einer verspäteten Melbung bes "Daily Telegraph" geht hernor, baß einer ber im amerikanischen Kongreß burchgesetten Renberung ant rage ju bem neuen Armeegelet, die Reuter als unwichtig bezeichnete, die Ein fuhrung einer Sondertlasse won jungen Leuten von 18 bis 20 Jahren betrifft, die erst bann eingezogen werden dursen, wenn die Manner zwischen 20 und 45 Jahren ausgehoben worden sind.

6.) Köln, 2. Septer. Das erzbische Köln erfäht im "Kirchichen Anzeiger" einen Anfru f, worin um rege Teilnahme an der Kriegs anleibe seifür um rege Teilnahme an der Kriegs anleibe sei für unjer Baterland von ganz besonderer Bedeutung und Bichtigkeit. Deshald müsten alse Kräste im Dienste des Baterlandes ausgeboten werden. "Gerade diesmal gilt es," so sagt der Aufrus, "die vielsach verdreiteten sache schweite und allerlei Borurieile, die der guten Sache schweite und allerlei Borurieile, die der guten Sache schweitenden Kindengelder sollten im Interesse des Baterlandes Berwendung linden."

Lokale u. Vermischte Machrichten.

Befellenprüfung.

E Destrich, 3. Sept. Der Schlosserlehrling Ferbinanb Ragler von hier hat am 24 August vor ber zuständigen Brüsungstommission seine Besellenprüsung im Praktischen sowie im Theoretischen mit der Rote "Gut" bestanden. Lehrmeister war herr Schlossermeister Alois Schonleber in Binkel.

Bortrage.

"Eltville, 3. Sept. Wie verlautet, hat ber "Kath. Frauen bund" jur mehrere Bortrage ben hier bekannten Benedictinerpater Sattler gewonnen. In der letten Woche des September sinden drei Bortrage für junge Madchen statt, in der ersten Woche des Oktober solche sur Frauen. Mit Freuden wird hiese Gelegenheit hier begrüßt werden, einen so vorzäglichen Redver anzuhören.

Mögliche Betriebsfisrung.

Eltville, 3 Sept. Bei ber Schiffahrtsstodung im Binger Lach befindet fich auch ein Kohlenichist für das Abeingauer Elektrigitätswert. Dies macht nun bekannt, falls es nicht möglich sein sollte, die Stodung ehestens zu geben, sei es nicht ausgeschlussen, daß Betriebsstörungen des Werfs infolge Kohlenmangel eintreten müßten.

Die Fahrmafferverhaltniffe bes Rheins.

Erbach . Rheingau, 2. Sept. Seitens bes "Bereins gur Bahrung ber Rheinschiffahrteintereffen" wurde im "Rhein" folgenbe Befanntmachung veröffentlicht: Bei 11 Rilometer zwifchen Eltville und Erbach haben fich bie Sahrmafferverhaltniffe burch Geroll- und Sanbanichwemmungen berart verichlechtert, bag bort bochftens noch 30 bis 40 Bentimeter über Binger Begel gefahren werben tann, mahrend bie normale Sahrtiefe bisher etwa 50 bis 60 Bentimeter über Binger Beget betrug. Es besteht also bie Gefahr, bag bie tiefgebenben Jahrzeuge festsahren. Die Ronigliche Rheinstrombauverwaltung, burch Eingabe auf die Berichlechterung bes Sahrwaffers aufmertfam gemacht und um Abbilfe gebeten, gibt nadiftebenben Beicheib: "Die Sanbbant swiften Eltville und Erbach bat fich, wie die legte Brufung ergeben bat, nach bem rechten Ufer bin ausgebehnt, fo baß hier die Breite ber Sahrftrage mit ber Rormaltiefe beschrantt ift. Es tann jeboch bei porfichtiger Sahrt auch bier noch eine Sahrtiefe, wie fie fonft im Rheingau borbanben ift, ausgenunt werben. Bur Befeitigung ber vorgeschobenen Sanbbant wurbe mit ber Baggerung begonnen.

Torfftreumittel.

RM Rubesheim a. Rh., 2. Sept. Dem Kreis ift bie Möglichkeit gegeben, Torimoorftude für Streuzwede zu beichaffen. Bestellungen find jofort auf ben Bürgermeistereien 3u machen, bamit die Lieferung noch erfolgen tann, bevor wieder größere Transportschwierigkeiten entstehen.

Ertrunken.

* Kömannshaufen, 2. Sept. Ein Einwohner bes benachbarten Aulhausen holte sich an bem vor den Banken bes Binger Loches liegenden gesunkenen Schlepptahn "Max" Rohlen in einem Nachen. Nachdem er von dem Rahn abgestoßen war, nahm der schwerbeladene Nachen aber Wasser über und sank auf der Stelle. Während sein sich bei ihm besindender Sohn schwimmend das Ufer zu erreichen vermochte, ift der Bater, der dazu die Kraft nicht ausbringen konnte, ertrunken. Er hinterläßt sieben Kinder.

Berkehrsftockung auf bem Rhein.

Bom Mittelrhein, 1. Sept. Die Sperrung bes Binger-Loch-Fahrmaffers brachte es mit fich, daß auf ber Gebirgsftrede bes Rheines bei Raub, Dbermefel, Bacharach, por allem aber noch mehr talmarts bei St. Goar, St. Goarshaufen, Bellmich, Bornhofen, Reftert hunderte von Schleppfahnen mit Roblen verteilt lagen, Die nicht weiter tonnten und tagelang auf Sahrt harren mußten. Bei ber jebigen Beit war es besonders fcmierig, Die Schiffstente mit Rahrungsmitteln zu verforgen. Das Lanbratsamt St. Boar murbe auf Anregung bes Oberprafibenten ber Rheinproving in Robleng von Berlin aus angewiesen, die Leute mit ben nötigen Bebensmitteln gu verfeben, hanbelte es fich doch um hunderte von Berfonen, gumal bie Schiffer durchweg ihre Familien mit fich führen. Die Leichterungearbeiten werben aber auch wohl mit bem Freiwerben bes Binger Loch-Kahrmaffers noch nicht wolltommen eingestellt werben tonnen, benn ber Bafferftanb bes Rheines geht noch immer jurud und bieje Tatjache erforbert für biejenigen Schiffe, die auf einen hoberen Bafferftand abgelaben find, befonbere Rudfichtnahme auf bas Baffer und entsprechende Leichterung.

Unglücksfall.

X Rieber. In gelbeim, 1. Sept. Der vierzig Jahre alte verheiratete Landwirt Joses Lager von hier ist in der Rahe seiner elterlichen Wohnung mit seinem Juhrwert verunglicht. Er vermochte noch das elterliche Hautwert verunglicht. Er vermochte noch das elterliche Hautwert verunglicht. Er vermochte noch das elterliche Hautwert vereichen, wo er vor seiner Mutter mit den Worten "Mutter, ich sterbe", zusammenbrach und tot blied. Zu Beginn des Krieges war er eingezogen worden, aber wegen eines Beinleidens entlassen worden. Er hinterläßt Fran und drei Kinder.

Erhöhung ber Beitungsbezugspreife.

In einer am Freitag in Frankfurt ftattgehabten Berfammlung ber Zeitungeverleger ber Broving Deffen Rassau
und des Großherzogtums Deffen wurde beichloffen, als Ausgleich gegenüber der Steigerung der herftellungstoften ab
1. Oktober, wie dies auch in anderen Bezirken, 3. B. Berlin,
Westpreußen, Burttemberg usw., bereits sestgeset wurde,
eine Bezugspreiserhohung eintreten zu lassen.

Grofmutter, Mutter und Rind.

* Unter ben Opiern des lehten Fliegerüberfalls in Rarforuhe befinden fich auch Großmut.er, Mutter und Tochter einer Familie im Alter von 81, 56 und 18 Jahren. Der einzige Sohn dieser ichwer heimgesuchten Familie, der als Leutnant d. Ref. im Felde stand, ift vor längerer Zeit esenfalls einer Fliegerbombe zum Opfer gefallen, als er von schweren Kämpsen in vorderster Linie einen turzen Urlaub angetreten hatte.

Anwachfen ber Biegengucht.

* Während bei der Biehgahlung 1913 in der Proping Seffen-Raffan 198049 Ziegen gegählt wurden, betrug deren Zahl 1916 bereits 219227 Stud. Das ift eine Zunahme innerhalb breier Jahre um 10 Prozent. Die Biehzählung am 2. September ds. Jrs. wird zweifellos eine Biertelmillion ergeben.

Das wiebergefundene Samftergut.

Eine heitere Geschichte gab gestern den Jahrgösten auf der Nordbahn Stoff zum Lachen Eine Berlinerin sitt in einem Abteil 3. Klasse einer undekannten Frau gegenüber, die einem kleinen Karton in der Hand halt. Plöglich sahrt die Berlinerin zornig auf und sagt zu der Gegenübersitzenden: "Wie tammen Sie zu meinem Karton?" Die Frau protestiert ebensalls hestig, die Berlinerin triumphierend ausrust: "Dann heißen Sie wohl auch Frau H. und wohnen Brunnenstraße?" "Rein," sagte die andere. "Ra, dann tiefen Se mal uss den Karton, da sieht mein Rame". Und richtig, da stand die genaue Abresse. Alle lachten nun im Wagen, der seht hielt. Die Frau R benupte die Antunst auf der Statton, um zu verschwinden. Fran H. öffnet nun den wiedererlangten Karton und sindet darin drei Psund seine Butter, statt des einen Psundes, das ihr ein Gendarm furz vorher abgenommen hatte.

Bas mir allegeit bedenken follten.

In herrlichen Worten hat uns ber Dichter Guftab Grenffen jungft ins Gebachtnis gerufen, wiebiel Grund wir bei einem Rudblide auf die bisherige Rriegszeit gu Dant und Freude hatten. Dat bas beutiche Bolt ftand-gehalten im Sturm? Sat es gesiegt bis jest? Wer will baran zweifeln? Bo ift bie ichredliche Sorge ber erften Bachen, ba wir im Beift bie Feinde am Rhein und in Schleswig, in Schleften und Bommern faben? Rein Feinb hat all bies beutiche Land betreten. Bo ift bas ungeheure ruffifche heer, bas Gericht über uns halten follte? Gott hat barüber gerichtet. 280 ift bie ungeheure englische Glotte, bie Bremen und Samburg nehmen und in Sannover und in Schlesmig und Sallftein fanden follte? Sie liegt an Retten in ben Rlippen Schattlands. Wo ift Rumanien, bas uns ben Reft geben follte? Es sammelt feine eigenen Refte. Bo ift Italien, bas in Bien fein wollte? Es tampft in unfaglichen Qualen um Benetien. Das alles erfennen wir und bebenten wir: bag wir bis hierher gerettet find von furchtbaren Roten, bag wir bis hierher geftegt haben, bant ben Brubern, die es une erftritten haben mit ihrem Dut, mit ihrem Blut und ihrem Sterben." Das ift es, mas wir in ber Tat allezeit bedenten fallten, um jeder Unmandlung bon Sweifel und Rleinmut Berr gu werben.

Das "mahre Beilchen".

Dem ungarischen Handelsminister Szereny hat ber Mitarbeiter eines sozialistischen Blattes in Budapest, namens Genber, dieser Tage einen empfindlichen Streich gespielt. Genber war zusällig in ein Telephongespräch eingeschaltet, in dem ein Beamter des Handelsministeriums eine Seisensabrit ersuchte, für den Herrn Handelsminister drei Dupend Bera Bioletta-Seise anzusertigen, da der Herr Minister nur

biese Seise gebrauchen könnte. Der Jabrikannt weigerte sich ansangs, da die Erzeugung dieser Seise verboten sei, ging aber später doch auf den Antrag ein. Der Journalist fragte einige Tage später im angeblichen Auftrag des Handelsministers bei der Fabrik an, ob die Seise sertig sei und erhielt die Antwort, er könne nach der Seise schieden. Tatsächlich erhielt der Journalist die Seise ausgehändigt. Im Beside dieses Beweismittels erstattete er gegen den Handelsminister die Anzeige wegen Uebertretung der Gesesbestimmungen. Es ist eine Strase die Monaten Gesängnisssur die Uebertretung dieser Bestimmungen angesett.

Erfparnis bei ber Steuererklärung.

*Ersparnis seiber nur am Papier bes Steuererklärungsformulars — nicht am Betrage ber Steuer! Der Finanzminister macht bekannt: Unter ben gegenwärtigen Berhältnissen bin ich damit einverstanden, daß für das Steuerjahr
1919 die Uebersendung von Exemplaren der öffentlichen Aufforderung zur Steuererklärung an die einzelnen Pflichtigen im Interesse der Papier- und Kostenersparung unterbleibt, und daß daher den Pflichtigen sediglich ein Muster zur Steuererklärung übersandt wird. — Die Steuererklärung scheint daher nach einem zu übersendenden Ruster auf gewöhnlichem Papier gemacht werden zu sollen.

Das Trodinen von Gemufeblattern.

Bielfach ift schon barauf hingewiesen, daß man Blätter von Kohlrabi und Kohl, besonders junge Blätter, sehr gut trocknen tann. Sie ergeben im Winter ein sehr gutes Gemusse, das man vielseitig verwenden tann. Das Trocknen ift eine einsache und doch schwere Sache, denn es hat genau so seine Gesehe wie sedes andere Ding. Die Blätter werden gewaschen und an der Luft, nicht an der Sonne, getrocknet. Um sie richtig durr trocken zu erhalten, trockne man sie im Bachosen oder auf der Herdplatte gut nach, fülle sie dann in einen Papierbeutel und hänge diesen an trocknem luftigem Ort auf. So getrocknete und ausgehobene Trockengemuse behalten ihren seinen Geschmack, ihre Farbe und werden nicht schimmeln.

— Das 2½ -Bjennigstüd. Die Einführung eines 2½ -Pjennigstüdes begegnet erheblichen technischen Schwiecigfeiten, die es ausgeschlossen erscheinen lassen, das in absehdarer Zeit mit der Ausdrägung der neuen Rünze begonnen werden lann. Späterbin wird man sich sehr wahrscheinlich dadurch zu belsen suchen, daß man das imsetne 2-Psennigstüd einsührt. Es kommt dazu, daß noch auf längere Zeit die Münzstätten durch die Prügung von 5- und 10-Psennigstüden durchaus in Anspruch genommen sind.

— Interessante Zeitungsstatistik. Rach einer vom Staatsselreiar des Reichsposiumts im Marz 1918 gemachten, jeht verössentlichten Mittellung an den Lerein dentscher Zeitungsverleger haben von den in dentscher Sprache berausgegebenen Zeitungen und Zeitschriften seit dem Ausbruch des Krieges ihr Ersche in en ein gestellt: dauernd 2042, darunter sind 539 Blätter politischen Inhalts, vorübergehend 1530, datunter 359 politischen Inhalts, vorübergehend 1530, datunter 359 politischen Inhalts, vorübergehend 1530, datunter 359 politischen Inhalts. Dem Küdgang steht ein Invochs von 1765 Blättern, darunter 446 politischen, gegenüber. Bet insgesamt einen 9000 deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind also det über einem Drittel Beränderungen eingetreten. Im übeigen zeigen diese Jahlen deutlich die Rotlage des Zeitungsgewerdes.

(—) Abermals ein Großteuer in Stamboleriel Zeitet in Stambol ein großer Brand aus. Mehr als 500 Säuser wurden dabet ein Raub der Flammen. Feuerwehrleute, sowie deutsche und österreichisch-ungarische Truppenadteilungen arbeiteten eifrig daran, das Feuer einzudämmen. Der Sultan erschien wieder an der Unglücksftelle und begab sich von dier zur Hohen Psorte, wohin seit mehr als einem halben Jahrhundert sein Sultan den Fuß sehte. Rachdem der Sultan Maßnahmen zur Erleichterung des Loses der durch den Brand Geschädigten angeordnet hatte, verließ er die Hohe Psorte. Der Sultan spendete tausend türkische Psiund sur der Fund sier des Feuerwehrleute und Soldaten, sowie weitere tausend Pfund sur die Opier des Brandes.

(—) Explosion schlagender Better. Wie aus Bilsen berichtet wird, hat sich im Auftrigschaft bei Mantau, wahrscheinlich insolge von schlagenden Weitern, eine Explosion u ereignet, durch die eine Anzahl Arbeiter verschüttet wurde. Soweit bisher besannt, siesen 13 Personen der Explosion zum

(—) Ein Paradies ber Steuerzahler ift die Stadt Barftein i. B. Die Erfordernisse bes Sausbalts in der Sobe von 1 Million werden voll gebeckt aus den Einnahmen des 13 000 Morgen großen städtischen Hochwaldes. Auch die Sparkasse bringt bedeutende Einnahme. Man kennt in Barstein weder Kommunal, noch Grund, Gebäude- oder Gewerbesteuer. Außer 15 Prozent Kirchensteuer haben die glicklichen Barsteiner nur die staatliche Einsommensteuer zu zahlen. Kommunalsteuern sind seit 50 Jahren schon nicht mehr erhoben worden.

Deffentliche Seiratsamter.

Bor turzem ist in der Provinz Sachsen ein sisentliches heiratsamt errichtet worden, das sich allerdings
darauf beschräntt, den Kriegswittwen, die zur Weitersührung
des Geschäftes ihres gesallenen Mannes eine Wiederberehelichung wünschen, und Kriegsbeschädigten eine heieder zu
vermitteln. Es nimmt zu diesem Zwede Anmeldungen von
beiden Seiten entgegen und bringt Versonen, die sich als
gegenseitig passend erachten, in versönliche Beziehungen. Rach
einem Borschlag in der "Deutschen Gemeinde-Zeitung" wäre
die Errichtung allgemeiner Heiratsämter ins
Auge zu sassen.

Hierzu bemerkt der "Rikelees" in der "Kleinen Breffe": Deirat! So heißt jest die Barol', Heirat, hans und Auguste. Heirat freiwillig — bann bald heißt's: Wann du net willft, so mußte!

Biel besser hamstert's sich zu zweit, Und bringt die Eh' aach Aerger, heirat — es is die hochste Zeit! — — Der Staat braucht neue Berger.

Roch tannfte mable wen be willft, E golbig, ichee und fieße, Dann fpater triegfte amtlich ei Sang eifach immermieje.

Weinzeitung.

Sobe Weinpreife.

+ Rubesheim a. Rh., 2. Gept. Gin biefiges Beingut hat 4 halbftud 1917er vertauft. Der Breis ift 32 500 IRt. Beiter talmarte im Rheingau murbe bei ben legten Bertaufen bon 1917er für bas Stud über 10 000 Dt. be-

Dfthofen (Mheinheffen), 2. Sept. Far 30 Stud 1917er wurden bier -324 000 Mt, burchichnittlich für bas Stud 10 800 Mt. erloft. In Derheim brachten & Stud 1917er 10 000 Mt., in Schwabenheim mehrere Boften 10 000 Mt. bas Stud.

Gerichtszeitung.

Die Diebin im Dom.

* Die 68jabrige Rochin und Bitme Therefe Banin, geb. horwath, eine fleiftige Besucherin bes Domes in Frantfurt a. D., geriet in ben Berbacht, hier an heiliger Statte ju ftehlen. Gine Saussuchung bestätigte ben Berbacht. Gine Altarbede, ein Sanbtuch und Rergen wurden gefunden, Die aus bem Dom ftammten. Die Straftammer ertannte auf brei Monate Bejangnis.

Uefundenfalichung batte fich bor ber Straffammer in Raffel ein Landwirt aus Grandenborn ju veranfivorten. Der Angeflagte batte fich einen Bezugsichein auf eine Unterhofe ausstellen laffen. Spater fam er auf ben Gebanten, bag er eine Unterhoje wohl entbehren fonnie und eine hoje notiger brauche. Deshalb Enberte er bas Bort Unterhofe einfach in Sofe ab. Die Straffammer jog bas borgerudte Lebensalter bes Angeflagten unb seine bisherige gute Führung ftrasmilbernb in Betracht und fieß es bei einer Gefängnisftrase von brei Tagen bewenden. Der Staatsanwalt hatte einen Monat Gefangnis beantragt.

Die "Menge."

Bieviel Ginheiten find mindeftens notwendig, bamit baraus eine "Menge" entficht? — Lache nicht, lieber Lefer, bie Frage ift ernft und bat mich in verschiedenen Augenbliden meines Lebens ftart beichaftigt. Ramentlich breimal habe ich erleben muffen, bag ber Begriff ber Menge im gewöhnlichen Leben gang außerorbentlich überich att wirb.

Das erftemal war es, als ich ben Bericht bes Lotalblattes in E über bie bertfelbft ftattgefundene Bablerversammlung las. Auf biefer maren zugegen: Der Borfibenbe, ein Benbarm, ber tonfervative Ranbibat, ein Rittergutsbefiber aus ber Umgegenb, fein Ruticher, fünf von bem Rittergutebefiger mitgebrachte Lanbarbeiter, ber Redafteur bes Lotalblattes und ich, im gangen 12 Berfonen. Tropbem

berichtete bas Lotalblatt am folgenben Sage, ber Ranbibat habe "vor einer andachtigen Denge" gesprochen.

Damais lacheite ich, wurde aber balb belehrt, bag ber Begriff ber Menge noch weit geringer fein fann als 12. 3ch war Buhorer in einem befannten Lanbfriebensbruchprojes. Der Angeflagte follte, wie bas Befet fagt, vor einer " Denichenmenge" ju Gewalttatigfeiten aufgereigt haben. Der Betlagte berief fich barauf, bag gur Beit ber Tat bie Strafe bereits "gefäubert" war und fich nur noch gang wenige Berfonen in ber Rabe befunden batten. Aber ber Staate. anwalt bogierte mit ftrenger Diene: "Meine herren, ber Begriff ber Menichenmenge ift im Gefet nicht genauer befchrieben. Daber muß angenommen werben, bag jur Grfullung biefes Begriffe unter Umftanben bereite bie Bufammenrattung von zwei Berfonen genügt

Bis gestern glaubte ich, bag biefe Definition eines Staatsampalie nicht ju unterbieten fei. 3ch bin betehrt. Mis ich gestern meinen amtlichen Lebensmittelfalender ftubiere, finbe ich bort auch eine Befanntmachung über Bertauf von Giern auf Abichnitt founbfoviel ber grun-gelb-roten Lebensmitteltarte, und am Schlug heißt es wortlich :

Menge: Ein Ei

3ch wieberhole meine zu Anfang gestellte Frage: Bieviel Einheiten find minbeftens notwendig, bamit eine "Denge" entsteht? - Ber lacht noch?

Berantwortlich: Mbam Ettenne, Deftrich.

Mm 31. Muguft 1918 ift eine

"Rachtragebefanntmachung Rr. B. M. 1000/8. 18. R. R. A. ju ber Befanntmachung Rr. 29. M. 1000/11. 15. R. M. bom 1. Februar 1916, betreffend Beichlagnahme und Beftandeerhebung von Beb., Birtund Stridwaren", und eine

"Rachtragsbefanntmachung Rr. 28. R. 1300/8. 18. R. R. A. Bu ber Befanntmachung Rr. 28. M. 1300/12. 15, R. A. M. vom 1. Februar 1916, be-treffenb Beichlagnahme und Bestandserhebung von Befleibunge- und Musruftungsftuden für Deer, Marine und Gelbpoft"

erlaffen morben.

Der Bortlaut ber beiben Rachtragebefanntmachungen ift burch Unichlog veröffentlicht worben.

Das Couvernement der Fellung Mainz.

Mm 1. September 1918 ift eine britte Rachtragebekanntmachung Rr. M. 122/8. 18. R. R. M. gur Betanntmachung Rr. DR. 1/4 15. R. R. U. vom 1. Mai 1915, betreffend "Beftanbemelbung und Beichlagnahme von Metallen", erlaffen worben.

Der Bortlaut ber Rachtragebefanntmachung ift burch Anichlag veröffentlicht worben.

Das Couvernement der Festung Mainz.

Danksagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei ber Beerdigung meiner lieben Gattin, unferer guten Mutter, jagen wir Allen auf Diefem Bege unferen innigften Dant. Befonderen Dant für bie großen Rrang - und Alumenipenden, fowie bie Beileibsichreiben.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen !

Joh. Abam Derftroff.

Bintel, ben 2. September 1918.

Tüchtige Küfer und Kellerarbeiter

gegen guten, Lobn gefucht bon

M. Wilhelmy G. m. b. D., Sattenheim i. Rhg.

1 (m) (m) (m) (m) (m) (m) (m) (m)

om 1. Geptember bo. 3hrs. ab ift mein Beschäft wegen Barenmangele nur noch Montags, Dienss tags, Mittwochs und Donnerstags offen.

E. Haimann,

Telephon 86. Gliville a. Rh. Rheingauerftr.

Gleichzeitig empfehle ich mich als

Vermittler bei Uns und Berkauf von Saufern und Gutern.

) (w) (m) (w) (m) (w) (m) (w) (m)

Vergrösserungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde, auch von Zivil in Feldgrau, werden billigst ausgeführt. Semi-Emaillebilder für Broschen, Anhänger etc. Sinnreichstes Geschenk.

Frieda Simonsen, Sheinstrasse 56, Wiesbaden.

m Montag nachmittag ift ein neues leinenes Bettuch auf ber Bleiche bier entwenbet worben. Der Tater ift erfannt, baber fofortige Rudgabe erforberlich, anbernfalle Anzeige erfolgen wirb.

Frau Nikolaus Bibo, Erbach, Rheingau.

Erste bad. Strumpf-Groß-Erneuerungs-Anstalt Karlsruhe

bietet die denkbar beste Ausführung für

nach dem Musterschutz 667 443 nebst neuen weiteren Verbesserungen.

Die Ausführung spricht für sich selbst und kann jeder weiteren Reklame entbehren.

Lieferzeit innerhalb circa 14 Tagen. Ausnahmefälle in noch kürzerer Frist. Nähgarn-Zugabe nicht nötig.

Rudolf Vieser, Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 153.

Annahmestelle: Jos. Strohschnitter, Mainz, Markt 1.



fahrer Caspar König

in einem Gelblagarett im Beften, am 28. Auguft be. 36, im Alter von. 32 Jahren, an einer Schweren Rrantheit gestorben ift.

Rieber-Walluf u. Winkel, ben 31. Muguft 1918.

In tiefftem Schmerg:

Maria König Ww. u. Kind

nebft Eltern und Beichwifter.

Das Seelenamt finbet am Mittwoch, ben 4. September morgene ftatt.

Gine gut erhaltene

Rundfelter,

einige Serbftbutten, fowie 1 Traubenmuhle gefucht. Anerbieten an ben Berlag

biefer Be tung.

Giferne

Kelterschraube

au vertaufen. Wo, jagt die Erpb. ds. Bl

Gebrauchte

Häckselmaschine u taufen gesucht: Frig Solland, Eltville,

Friedrichftrage 41.

mit Stall, ichonem Beinteller und Garten, ift in Deftrich (Krahnenstraße) zu verkaufen. Raberes Martiftrage 17.

Bleifiges, properes

Monatsmädden

an die Erped. d. Bl.

Im Kleidernähen

empfiehlt fich Mathilde Müller,

Deftrich, Brandpiab 17

Stichige ober fehlerhafte

Menge. Gebote megl. mit Mufter erbeten.

Binger Weinessigfabrik, 21. Racke, Bingen a. Rhein.

Ein Sofa, 2 Seffel, in Sofa, neu, (Motettbezug) zu verfaufen.

Otto Fries, Tapezierermeift. Dieber - Balluf.

er herr, welcher am Donnerstag, ben 29. Mug., mit bem Bug um 1 Uhr von Bies. baben tommenb in hattenheim ausftieg und ben Schirm verwechselte, ift ertannt und wird gebeten, ben Schirm an Bahnftation Sattenheim gegen gefucht. Offert unter 100 2 Rudnahme bes eigenen abgugeben.

Raufmänn. Privatschule Bein

Wiesbaden Rheinftraße 115 nabe ber Hingfirche. Beginn neuer Gefamte und

Gingelfurfe für alle fächer am Montag, den 2. September,

Nachm .- und Abend-Sonderkurse für Buchführung, kaufm. Rechnen,

Stenographie, Majchinen-Schreiben, Schönschreiben etc. Befl. Unmelbung balb erb ba bie Bollturfe mit beichr. Schülerzahl geichl burch-geführt werben muffen.

> Herm. Bein, Clara Bein,

Dipl . Raufteute und Dipl . Danbelslehrer. Gernipr 223.

Arbeiter u.

nimmt ftanbig an Chemische Fabrik, Winkel,

finben bauernbe Beichaftigung

Gettfellerei Cohnlein, Schierstein a. Rh.

Frauen u.

für leichte Arbeit gefucht.

Muguft Saenchen, Elettrotechnifche-Fabrit, Eltville a. Rh.

Rellermeifter Vorarbeiter

eventl.auch Rriegsbeschädigter fofort ober fur fpater

gelucht.

Die Gabigteit Arbeitsabe teilungen gu beauffichtigen und gu leiten, muß burch Beug niffe nachgewiesen werben Stellung Dauernd. Rur ichrift lide Angebote mit Beugniffen und Gehaltsangabe werbes berüdfichtigt.

Sektkellerei Sonnleit Schierftein im Mheingau.

Schone

Domane Reuhof bei Sattenheim.

Hundefreunde!

Gar prima fleifchfutter halthat nimmt Auftrage für jebes Quan tum entgegen: Gullich Wiesbaden, Rheinftr. @ RB Dafelbft find Daus- u. be-

hunbe taufl. gu erhalten.